

Tischtennis

Damen- und Herren-Turnier | Einzel- und Mannschaftswettbewerbe

Sportschule



In der Sporthalle in unmittelbarer Nähe zur Maximilianshalle war erneut Tischtennis auf hohem Niveau zu sehen. Am ersten Tag wurden die Sieger der Damen- und Herrenmannschaften in einer Gruppenphase mit anschließender KO-Runde ermittelt.

In dem mit 12 Damenmannschaften gut besetzten Teilnehmerfeld setzten sich die Vertretungen der OFD Koblenz, des BV Düsseldorf, das FA Siegburg und der LV Saarland als Gruppensieger durch. Durch Losentscheid kam es dann im Halbfinale zum Aufeinandertreffen des Titelverteidigers aus Siegburg gegen den LV Saarland, das vom Saar-Team überraschend deutlich mit 4:0 gewonnen wurde. Im zweiten Halbfinale setzte sich dann das Team des BV Düsseldorf ähnlich souverän mit 4:0 gegen Koblenz durch. Das anschließende Endspiel sah schließlich zwei ausgeglichene starke Mannschaften, wobei der saarländische Doppelerfolg zur zwischenzeitlichen 3:1 Führung eine Vorentscheidung darstellte. Von diesem

Erfolg beflügelt und von den zahlreichen saarländischen Fans lautstark, aber gewohnt fair unterstützt, konnte so der Teamwettbewerb mit 4:2 gewonnen werden.

Der gleichzeitig laufende Herrenwettbewerb war mit 16 Mannschaften sogar noch besser besetzt. Nach der Gruppenphase wurde hier die KO-Runde mit einem Viertelfinale gestartet. Die im Losverfahren ermittelten Partien sahen



vor, dass stets ein Gruppenerster auf einen Gruppenzweiten traf. Ohne Probleme setzten sich dabei Titelverteidiger OFD Frankfurt/M. (4:0 gegen Oberhausen) und das FA Hannover (4:0 gegen FA Ansbach) durch. Etwas überraschend war der 4:2 Sieg des FA Neuss gegen die Vertretung Hamburgs, während der deutliche 4:1 Sieg des FA Bielefeld über den LV Schleswig-Holstein schon als kleine Sensation einzustufen war. Dieser Höhenflug des FA Bielefeld war aber nur von kurzer Dauer, denn im Halbfinale wartete mit der OFD Frankfurt ein zu starker Gegner, der die Partie sicher mit 4:0 gewinnen konnte. Ähnlich souverän setzte sich die Vertretung Niedersachsens mit einem 4:1 gegen das FA Neuss im anderen Halbfinale durch. Leider kam im Endspiel recht wenig Spannung auf, da die Vertretung der OFD Frankfurt einen zu guten Tag hatte. Bei nur drei Satzverlusten ging das Endspiel deutlich mit 4:0 an die OFD Frankfurt.

Am zweiten Tag stehen jeweils die Einzelwettbewerbe auf dem Programm, wobei sich die Herren (Plätze 1 – 4) die Teilnahmeberechtigung an dem im folgenden Jahr stattfindenden Europaturnier erspielen. Überraschend wurde darauf verzichtet, die besten 4 Spieler des Vorjahres von der Qualifikation zu befreien. Stattdessen mussten auch sie sich über die Gruppenphase für die folgenden KO-Runden qualifizieren. Eine Entscheidung der Turnierleitung, die nicht überall auf ungeteilte Zustimmung stieß. Durch die Abwesenheit der Titelträger des vergangenen Jahres war in beiden Wettbewerben dabei ein Wechsel an der Spitze vorbestimmt.

Im Einzelwettbewerb der Damen konnten sich mit den zum Favoritenkreis zählenden Spielerinnen Melanie Frisch (Saarland), Ute Wilhelm (FA

Köln-Porz) und Karin Altmann (FA Illmenau) drei erfahrene Spielerinnen bis zum Halbfinale behaupten. Als Überraschung konnte zu diesem Zeitpunkt der Einzug von Sabrina Blum (Saarland) betrachtet werden. Doch deren Siegeszug ging auch im

Halbfinale nach einem 3:1 Erfolg über ihre Mannschaftskameradin Melanie Frisch weiter. Ebenfalls mit 3:1 setzte sich im anderen Halbfinale Ute Wilhelm gegen Karin Altmann durch. Aber auch sie war im Finale gegen eine souverän aufspielende Sabrina Blum bei einem 0:3 chancenlos, die somit ihre erste Teilnahme sofort mit dem Titelgewinn krönte.

Im Gegensatz zum Damenwettbewerb war es bei den Herren etwas spannender. Dabei setzten sich im Viertelfinale mit Ralf Neul und Martin Schlicht zwei Spieler der OFD Frankfurt gegen ihre Gegner recht souverän durch. Wesentlich knapper ging es in den anderen beiden Partien zu. Dabei siegten sowohl Stefan Hübner (Niedersachsen) als auch Marius Spohr (OFD Koblenz) erst nach Abwehr von Matchbällen jeweils mit 3:2 über ihre Gegner. Auch in den Halbfinalspielen fiel die Entscheidung erst im fünften Satz. Mit jeweils 3:2 setzten sich Ralf Neul (gegen Martin Schlicht) und Stefan Hübner (gegen Marius Spohr) durch. Durch einen 3:1 Erfolg im Endspiel sicherte sich Ralf Neul den Titel. ■

